Anzeigen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **5 (1858)**

Heft 21

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Commis hat somit durchweg eine einträglichere Stelle als ein Schulmeister erster Klasse: einem ordentlichen Lehrer, getreu in seinem Berufe, ohne Nebenverdienst, bleibt, wenn er bei 22 Schulwochen von seinen 150 Fr. für die Kost (täglich 85 Rp. berechnet) 130 Fr. 90 Rp. abzieht, nicht einmal 20 Fr. für alle anderweitigen Bedürfnisse, ja der armselige Landjäger verdient sich beim Staat, seine Kantonalbekleidung angeschlagen, das Doppelte eines Schulmeisters von 150 Fr.-Kaliber. Darum nehmen denn auch hier zu Lande gerade die besten Lehrer Reißaus aus ihrem unerquicklichen Stande, in welchem, den Erziehungspunkt recht volksthümlich verstanden, eben doch so segensreich für Volksbildung und Beglückung gewirkt werden könnte und sollte!

Anzeigen.

(2) Bei Eröffnung des neuen Schulkurses empfehle den Tit. Schulbehörden und Lehrern zur Abnahme bestens meine

19 dreistimmigen Lieder für Sing- und Sekundarschulen,

2te Auflage, vom h. zürcherisch. Erziehungsrathe geprüft und zur Einführung in hiesigem Kanton bewilligt. Preis: Einzeln 15 Cts.; in Parthieen von mindestens 25 Exemplaren 12 Cts., bei mindestens 50 Exempl. 10 Cts. — Briefe erbitte mir franco.

Selbstverlag von

J. Baur, Lehrer.

Riesbach bei Zürich, den 12. Mai 1858.

Schulausschreibung.

Lüscherz, Unterschule mit circa 30 Kindern. Besoldung: Fr. 200, Wohnung Fr. 50, Summa Fr. 250. Prüfungszeit: 28. Mai.

Wohlfeile Bücher!

	Fr. Ct.
Shakespeare's sämmtliche Werke, übersetzt von Mehreren. Neue Ausgabe in 21 Bdn. mit 12 Stahlstichen. Eleg. br. (1858) mehrfach vorräthig. Nur	5 20
Göthe. „Reineke Fuchs" mit Zeichnungen von W. Kaulbach und G. Schnoor. Prachtausgabe mit Goldschnitt und reicher Deckenvergoldung. gr. Lex.-Form. neu. Stuttgart 1856.	12 —
Umrisse zu Göthe's sämmtlichen Werken in 92 Blättern mit Stahlstichen. Neue Ausgabe. Eleg. Lwd. mit Goldschnitt.	2 70
Hub, Ignaz, die „Deutschen Dichter der Neuzeit" mit biographisch-literarischen Einleitungen. München 1852. Hlbf. mit Goldschnitt. gr. 8.	8 —
Illustrirtes Familienbuch, herausgegeben vom Oesterreichischen Lloid. Mit prachtvollen Stahlstichen (1856.) Sehr eleg. Hlbfrzbd. (25 Fr.)	11 —
— dieselben XXVI. br. (56).	5 —

Amrisweil, Kt. Thurgau, im Mai 1858.

J. Bauer, Buchhändler und Antiquar.

☞ Das **Mai-Preisräthsel** folgt in nächster Nummer.

Redaktion von Dr. J. J. Vogt. — Druck und Verlag von F. Lack in Bern.